

Büchlberg, 15.11.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Amir Tirandaz. Ich schreibe Ihnen im Namen der Menschen, die in Block A von Büchlberg Asylheim leben, dem größten Block in unserer Unterkunft mit ungefähr 35 Bewohner.

Es gibt hier 3 getrennte Blöcke und mehr als 100 Personen Menschen leben dort aktuell.

Vorgestern haben wir erfahren, dass es in Block B eine mit Corona infizierte Person gibt und alle drei Blöcke zwei Wochen lang unter Quarantäne gestellt werden.

Am Mittwoch haben wir einen Test gemacht. Die Quarantäne wird für den zweiten und dritten Test noch zwei Wochen fortgesetzt.

Jeden Morgen zwischen 09:00 und 11:00 Uhr wird unser tägliches Essen ausgeteilt, aber das Problem ist, dass dieser Raum zur Ausgabe des Essens in unserem Block (Block A) ist, weshalb Menschen, die in Block B leben, hierherkommen. Das setzt uns einem höheren Infektionsrisiko aus.

Gestern haben wir respektvoll und ruhig Herrn Otto gebeten, der jetzt in unserem Heim verantwortlich ist, seine Methode zum Teilen von Lebensmitteln zu ändern und die Blöcke vollständig voneinander zu trennen.

Leider war er überhaupt nicht freundlich. Die einzige Antwort, die er uns nach unseren Beschwerden gab, war: Ich kann, aber ich will nicht!!

Mit diesem Management sind wir sicher, dass es mehr positive Coronafälle und natürlich eine sehr lange Quarantäne für alle geben wird.

Ich möchte, dass Sie unsere Nachricht an die zuständige Regierung weitergeben und für uns beten, dass wir sicher und gesund bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Amir Tirandaz